

Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig.

mit den illustrierten Wochenbeilagen

„Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“

Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meltz, Markt 34/35

Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 15 Goldpfennig.

Schriftleitung: Wlh. Sauer, Rossleben

Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben

Postcheckkonto: Leipzig 22832

N^o. 82 Fernruf: Amt Rossleben 21

Sonnabend, den 11. Oktober 1924

Deutschen: Anzeiger-Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten

Der Völkerbund und Deutschland. Die Antworten auf das Memorandum unserer Reichsregierung an die Großmächte, wie sie sich zu dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund stellen würden, sind jetzt fast sämtlich eingegangen. Die beiden Hauptmächte Frankreich und England antworten dahingehend, daß wohl ein Aufnahmegesuch Deutschlands wohlwollend behandelt werden würde, aber an den Versailles Vertrag dürfe Deutschland nicht erinnern. Also die Herren Engländer und Franzosen rufen „Gerein!“ auf das ängstliche Anklöpfen unserer Regierung.

Die Richtlinien des Kanzlers. Ueber die vom Reichszankler entworfenen und vom Reichskabinett gutgeheißenen Richtlinien für die künftige Führung der äußeren und der inneren Politik weiß die „Vossische Zeitung“ folgendes zu berichten: Als selbstverständliche Voraussetzung für eine Koalition der Volksgemeinschaft wird das grundsätzliche Bekenntnis zur gegenwärtigen Staatsform und zur Weimarer Verfassung erklärt. Die wichtigste Grundlage für die Führung der äußeren Politik soll das Londoner Abkommen sein. Die loyale Durchführung des Dawes-Gesetzes ergibt sich daraus als selbstverständlich. Innerpolitisch soll eine gerechte Verteilung der steuerlichen Lasten erfolgen unter Berücksichtigung der sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung. Auch auf die Zolltarif- und Wirtschaftfragen erstrecken sich die Richtlinien. Das Programm ist nur in ganz großen Umrissen gezeichnet. Detailverhandlungen sind eventuell für ein späteres Stadium vorbehalten.

Parlamentarisches. Verschiedene Ausschüsse des Reichstages werden in der nächsten Woche ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Für Montag ist bereits der Verkehrsausschuß einberufen worden. Das Plenum des Reichstages wird erst am 15. oder 16. Oktober zusammentreten.

Die deutsche Anleihe vor der Unterzeichnung. Mit der Unterzeichnung der deutschen Anleihe ist nach Mitteilungen aus Newyork am Sonntag zu rechnen. Die Vorbereitungen der Anleihe sind bis auf die Unterschriften gebiechen. Es gilt als sicher, daß die Morganbank durch Lamont den amerikanischen Teil der Anleihe übernehmen wird. Sie wird im Verfolg der Anleihe auch die amerikanischen Interessen gegenüber London vertreten. Wie verlautet, werden die Anteilscheine 7 Prozent Dividende bringen und zu einem solchen Preise verkauft werden, daß sie 7½ Prozent Zinsen bringen.

Ein guter Gedanke. Der „Pariser Temps“ veröffentlicht einen Brief eines Marineoberkommissars, in dem nachgewiesen wird, daß England auf Reparationszahlungen durch Deutschland gar keinen Anspruch habe. Da Deutschland von der Zahlung der Pensionen an die Militierten entbunden wurde, so hätte England im ganzen nur 540 Millionen Pfund Sterlinge zu verlangen, und zwar für Schiffsverluste, aber die Schiffe und ihre Ladungen seien versichert gewesen, die Versicherungsgesellschaften hätten Entschädigungen bezahlt, so daß die englische Regierung gar keinen Anspruch auf Entschädigung durch Deutschland habe. — Wir können diesem Manne nur zustimmen, müssen uns aber sehr wundern, daß noch kein Deutscher auf diesen schlauen Einfall gekommen ist. Im übrigen hat England unsere

stolze Handelsflotte zum größten Teile uns einfach weggenommen und die Kriegsflotte liegt ja auch auf seinem Meeresgrunde.

Ein Ministerfessel wird frei. Wie verlautet, hat der Reichsminister des Innern, Dr. Jarres, den Wunsch geäußert, sein Amt niederzulegen und den Posten eines Oberbürgermeisters von Duisburg wieder zu bekleiden.

Landeshauptmann Dr. Hübener bestätigt. Das preußische Staatsministerium hat die vom 38. Landtag der Provinz Sachsen vorgenommene Wahl des Geheimrat Dr. Hübener in Meiseburg zum Landeshauptmann der Provinz Sachsen bestätigt.

Zerstörung deutschen Kriegsmaterials. Die interalliierte Marinekontrollkommission, die nunmehr ihre Tätigkeit beendet hat und aufgelöst ist, veröffentlicht jetzt ihren Tätigkeitsbericht. Die Arbeit der Kommission bestand u. a. in der Zerstörung von 300 000 Tonnen Material einschließlich Panzerplatten. Unter dem Kriegsmaterial, das zerstört wurde, befinden sich: 5162 Geschütze, 4534 Lafetten 35 079 Minen, 13 500 to Bestandteile, 71 Torpedos, 4 449 to Munition, 33 000 verschiedene andere Geräte.

Steigende Reichseinnahmen. Die Reichseinnahmen im Monat September haben wieder einen Ueberschuß über den Voranschlag gebracht. Sie übersteigen die Einnahmen vom August um 18,5 Prozent Die Handelsbilanz im Monat September ist eine fortschreitend aktive. Die Ausfuhr war um fast 30 Proz. höher als die Einfuhr.

Niederschlagung von Selbststrafen. Die Zentrums-partei des preußischen Landtages hat einen Antrag eingebracht, in dem das Staatsministerium ersucht wird, die in der Zeit der Inflation und Geldentwertung durch Urteile der Gerichte verhängten und rechtskräftig gewordenen Strafen gegen den Einzelhandel und Gewerbetreibende in geeigneten Fällen niederzuschlagen bzw. im Gnadenwege zu erlassen und im Strafregister zu löschen.

Stillelegungen im Ruhrbergbau. Eine Kommission von Vertretern der von den Zechenstilllegungen im Ruhrbergbau schwer betroffenen Gemeinden hat sich nach Berlin begeben, um mit den maßgebenden Regierungsstellen über geeignete Maßnahmen zur Behebung der durch die Krise im Ruhrbergbau verwirkten katastrophalen Folgen für die allgemeine Wirtschaft Rücksprache zu nehmen. Bisher sind stillgelegt im Bezirk Hattingen 13 Zechen mit 2974 Mann Belegschaft, im Bezirk Eschlingshafen 3 Zechen mit 3600 Mann, im Bezirk Essen 9 Zechen mit 924 Mann, im Bezirk Bochum 1 Zeche mit 150 Mann, insgesamt 26 Zechen mit 7638 Mann Belegschaft.

England. [Sturz des Kabinetts Macdonald.] In England ist die innere Krise auf dem Gipfel angelangt. Das Parlament in seiner Mehrheit versagt dem Arbeiterminister Macdonald, der kein Staatsmann großen Stils ist, die Gefolgschaft; beide Parteien, Opposition, wie Macdonald selbst, verlangen Neuwahlen. Macdonald, weil er eine Zustimmung des Volkes zu seiner Politik erhofft, die Opposition, um die Arbeiterregierung zu kürzen. Nach erregter Debatte fand am Mittwoch 11:30 Uhr die entscheidende Abstimmung, durch die das Schicksal der Regierung entschieden wurde, statt. Zunächst war der Konfer-

vative Mißtrauensantrag abgelehnt worden. Darauf erfolgte die Abstimmung über den liberalen Antrag (Untersuchungsausschuß), der mit 364 gegen 198 Stimmen angenommen wurde. Damit war das Schicksal der Regierung entschieden. Der Premierminister wird heute vom König empfangen, und wie man annimmt, sich die Vollmacht zur Ausschreibung von Neuwahlen für den 8. Nov. geben lassen. — So ist wieder ein Kabinett gestolpert über den Versailles Vertrag, der verhindert, daß wieder Ordnung in die Weltwirtschaft kommt. Die Nachgiebigkeit Macdonalds gegenüber Frankreich zum Schaden Deutschlands wirkt sich selbstverständlich auch auf England ungünstig aus. In den Kreisen der englischen Geschäftswelt und Industrie betrachtet man die Möglichkeit von Neuwahlen mit großer Unzufriedenheit, da man in politischer Hinsicht eine weitere Beunruhigung des Wirtschaftslebens befürchtet. Diese Auffassung ist der Ausdruck der allgemeinen Wahlmüdigkeit der Parteien. Die Arbeitslosenziffer in England weist eine Zunahme um weitere 18 560 gegen die Vorwoche auf. Damit hat die Gesamtziffer eine Höhe von 1 198 000 erreicht.

Dänemark. Der Gesetzentwurf für die Abrüstung der dänischen Wehrmacht hat die Zustimmung des Staatesrates und die formale Billigung des Königs zur Vorlage für den Reichstag bei seiner Tagung, die heute beginnt, erhalten.

Schweden. Nach dem endgültigen Resultat der Reichstagswahlen in Schweden erhalten Konservative 64 Mandate (Zuwachs 11 527 Stimmen), die Bauernpartei 21 Mandate (Verlust 1912 Stimmen), die Liberalen 5 Mandate, die Freisinnigen 25 Mandate (zusammen haben die beiden Parteien einen Verlust von 34 194 Stimmen), die Sozialdemokraten 104 Mandate (einen Zuwachs von 48 358 Stimmen).

Spanien. Wie aus Tanger gemeldet wird, haben die Riffleute im Tal zwischen Larasche und Scheschauen eine spanische Kolonne umzingelt und vollständig aufgerieben. Der spanische General Sanano befindet sich mit 14 000 Soldaten in sehr bedrängter Lage.

Japan. Aus Tokio wird berichtet, daß die unterzeichnung des Genfer Protokolls durch Japan unsicher geworden sei, da der Text nach Ansicht des Auswärtigen Amtes in Tokio Unklarheiten aufweise. Die japanische Regierung wünsche vor allen Dingen nicht, daß die Auswanderungsfrage dem Völkerbund überlassen werde. Im Gegensatz dazu steht allerdings die allgemeine Befriedigung der japanischen Presse über das Protokoll.

Aus der Umgegend

Nebr a, 11. Oktober.

— **Lichtspiele.** Im „Ratstetter“ wie auch im „Preuß. Hof“ rollt am Sonntagabend der Film. Das Programm verspricht wieder vorzüglichste Unterhaltung.

— **Kirmes in Großwangen.** Es geht bald zu Ende mit den Kirmesvergünstigungen, nur einige Dete haben das Gute noch vor sich. Am morgigen Sonntag feiert Großwangen, unser Nachbarort, und da gilt für die Nebräer Bewohner ein Besuch dort als etwas Selbstverständliches. Gutes Wetter wird voraussichtlich einen Spaziergang begünstigen.

— **Aufwertung und Sparkassen.** Die Aufwertung gehört zu den umstrittensten Wirtschaftsfragen der Gegenwart. Es ist daher zu begrüßen, daß die Sparkassen, die abte-

währten Verwalter des Vermögens der breiten Volksschreie, auf ihrer großen Tagung in Stuttgart Ende August dieses Jahres den Anspruch der Friedensparer unbedingt anerkannt und die Aufwertungspflicht der Gläubiger in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit eindeutig bejaht haben. Diese klare Haltung der Sparkassen in der Aufwertungsfrage ist von der gesamten öffentlichen Meinung und, was besonders wichtig ist, auch in Sparerkreisen unumwunden gutgeheißen worden. Die Sparkassen haben durch dieses bewusste Eintreten für ihre geschädigten Kunden das alte sprichwörtliche Vertrauen zum großen Teile wiedergewonnen. Es wird ihnen restlos zufallen, wenn sich erst überall in der Bevölkerung die Erkenntnis durchgesetzt haben wird, daß die Sparkassen völlig schuldblos an der Entwertung der Sparguthaben sind, weil sie ja durch gesetzliche Bestimmungen gezwungen waren, ihr Vermögen ausnahmslos in festverzinslichen, der Vernichtung am schärfsten ausgesetzten Werten anzulegen. Das gemeinsame Bestreben von Sparern und Sparkassen um gerechte Aufwertung schlägt die Brücke zwischen Einlegern und Kassen, und schafft, unterstützt durch Wertbeständigkeit und günstige Verzinsung der Guthaben, die Grundlage für die neue Ansammlung des Sparkapitals bei den Sparkassen.

— **Zahlung von Rentenbankzinsen zum 1. Okt. 1924.** Von den industriellen, gewerblichen und Handelsbetrieben einschließlich der Banken sind zum 1. Oktober 1924 die Rentenbankzinsen nur in Höhe der Hälfte der sich aus dem Festsetzungsbescheid ergebenden Halbjahreszinsen zu zahlen. Die zweite Hälfte der am 1. Oktober 1924 fälligen Halbjahreszinsen ist von diesen Betrieben bis zum 15. Januar 1925 zu entrichten. Die Schonfrist von sieben Tagen findet bei beiden Terminen Anwendung.

— **Warnung.** In der letzten Zeit sind wiederholt Brände vorgekommen, deren Entstehung mit großer Wahrscheinlichkeit auf Selbstentzündung von feucht eingebrachten Getreides, Heu- und Futtervorräten zurückzuführen ist. Es kann nicht dringend genug davor gewarnt werden, Getreides- und Futtervorräte naß einzulagern, da sonst gährungsartige Prozesse eintreten, die so große Wärme entwickeln, daß namentlich bei einer Pressung von Futtervorräten auf engem Raum (Futterstoch) sehr bald eine verheerende Entzündung droht. Außerdem vermindert eine Gärung und Erhitzung den Nährwert des Futters und ruft bei den Tieren leicht Krankheiten hervor. Im Interesse der Volkswirtschaft ist trockene und luftige Einlagerung von Getreides- und Futtervorräten dringend geboten.

— **Verschiebung der kirchlichen Gemeindevahlen.** Auf Anordnung der kirchlichen Behörden waren die kirchlichen Wahlen für den Monat Oktober d. J. anberaumt worden. Weil aber zum 1. Oktober die neue Kirchenverfassung in Kraft getreten ist, haben die kirchlichen Behörden bestimmt, daß diese Wahlen nach den Vorschriften der neuen Verfassung vollzogen werden. Danach müssen sie innerhalb eines halben Jahres nach Inkrafttreten der neuen Verfassung durchgeführt sein. Die Wahlfrist ist also bis zum 1. April 1925 verlängert. In welchem Monat gewählt werden soll, ist noch unbekannt.

— **Der Kriegerverein hält, wie uns mitgeteilt wird, am Sonntag, den 19. Oktober einen kleinen Theaterabend ab. Der Reinertrag wird dem Kriegerdenkmalsfond zugeführt. Hoffentlich ist in Anbetracht der guten Sache der Besuch recht zahlreich.**

— **Reichstagung der Ev. Jungmännerbünde.** Der Reichsverband Ev. Jungmännerbünde Deutschlands, be-

Königs Taschensfahrplan
Winter 1924/25,
Der Eckartsbergaer
Kreis-Kalender,
Barey's Jagd-Kalender
(Abreiß-Kalender)
vorrätig
Gauersche Buchhandlg., Köpfeben.

In Platte, Topf und
Kuchenseig gehört nur
Rahma buttergleich

Rahma
MARGARIN
buttergleich

kanntlich mit 193 191 Mitgliedern die stärkste evangelische Jugendorganisation Deutschlands, hielt am 5. und 6. Okt. in Halle a. S. unter dem Vorsitz des Fabrikanten Fritz Humburg seine alljährliche Reichsvertretertagung ab, die verbunden war mit einer schlichten Gedächtnisfeier für den vor 25 Jahren erfolgten organisatorischen Zusammenschluß der evang. Jungmännerbünde Deutschlands. Bei der Festsetzung in der Universität kam in den mannigfachen Begrüßungen der Kirchen-, Reichs- und Landesbehörden, sowie der Vertretungen von befreundeten Organisationen zum Ausdruck, in wie starker Gemeinschaft die Interessen des Reichsverbandes mit denen der Kirche, des Staates und des Volkes verbunden sind. Das evangelische Jungmännerwerk wurde als ein unentbehrlicher bedeutender Faktor bei der notwendigen Sammlung und Erneuerung des deutschen Volkes in kultureller und sittlicher Erziehung anerkannt. Die religiös begründete und innerlich tiefempfundenste Art der Arbeit setzt den Reichsverband in den Stand, innerhalb der deutschen Öffentlichkeit, besonders in Verbindung mit aller ernstesten deutschen Jugendbewegung an bedeutungsvoller Stelle führend und beratend am Wiederaufbau des Vaterlandes mitzuarbeiten. Der Jahresbericht, den Reichsvertreter Lic. Stange-Leipzig gab, vermittelte einen umfassenden Ueberblick über Umfang der geleisteten und Ziele der noch zu leistenden Arbeit an der deutschen Jugend. Eingehende Besprechungen innerer Fragen beschloßen die mit Führern aus allen Teilen des Reichs besuchte Tagung.

— **Eine Personenstandsaufnahme** nach dem Stande vom 10. Oktober ist für das gesamte Reichsgebiet angeordnet, die sich diesmal nicht nur auf die Einzelpersonen, sondern auch auf die Betriebe, Bureaus, Arbeitsstätten und Rassen, die als Arbeitgeber für die Lohnsteuer-, raubenkontrolle oder als Steuerpflichtige bei der Einkommen-, Körperschafts-, Umsatz- oder Vermögenssteuer in Frage kommen, erstreckt.

Vibra. Am 1. Oktober trat die Tochter des Maurers Hörig ihren Dienst in Leipzig an und 2 Tage später erhielten die Eltern die betäubende Nachricht, daß ihre Tochter infolge Gasvergiftung plötzlich verstorben sei.

Halle, 7. Okt. Der Sonntag war ein schwarzer Tag für den Automobilspport, dem, wie schon gemeldet, der

Fahrer Sandau aus Wittenberg zum Opfer fiel. Dasselbe Schicksal ereilte den Betriebsingenieur Michalski von der Firma Weise & Monski. M. beteiligte sich an dem Rennen der Vereinigung Halleischer Motorradfahrer um die Klubmeisterschaft des Vereins. An der Kreuzung zwischen Rothenburg und dem Chausseehaus Garfena stürzte er, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß er noch am selben Nachmittag in der Klinik verstarb.

Leipzig. [Mädchenmord.] Am Freitag mittag gegen 1 Uhr wurde von spielenden Kindern am Viadukt in der Berliner Straße, hinter dem Nordfriedhof, ein graufiger Fund gemacht. An der Mauer des Viadukts lag auf dem Rasen die Leiche eines jungen Mädchens, daneben lag, in ein Futteral gehüllt, eine Laute. Es wurde festgestellt, daß es sich um die 19 Jahre alte Kontoristin Hildegard Wechselbaum aus der Theresienstraße in Cunitzsch handelt. Das junge Mädchen hatte am Donnerstagabend im Kreise seiner Angehörigen den Geburtstag des Vaters gefeiert und war gegen 1/2 8 Uhr von zu Hause weggegangen. Hildegard W., ein von den Leuten der Nachbarschaft sehr geschätztes und beliebtes Mädchen, gehörte einem Wanderverein an, der Donnerstag abends mit seiner Lautengruppe Uebungen abhielt. Ob nun Hildegard W. auf dem Wege nach der Königstraße oder erst auf dem Rückwege nach der elterlichen Wohnung das Opfer eines Verbrechens wurde, konnte nicht festgestellt werden. — Es fanden bereits zwei Verhaftungen statt, die jedoch nicht aufrecht erhalten werden konnten. Die Verurteilung des unglücklichen Mädchens fand am Dienstag unter großer Beteiligung auf dem Nordfriedhof statt.

Kirchliche Nachrichten

17. Sonntag nach Trinitatis, 12. Oktober.

Kollekte für das Diakonissenhaus „Samariterhaus“ in Magdeburg-Tracau.

Es predigt um 10 Uhr Herr Hilfsprediger Hoyer.

Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Getraut: Am 5. Oktober Paul Leopold Kaiser, Fleischer in Frankenhäusen und Lina Minna Grob von hier.

Vierzigjährige Erfahrung

Kommt der Fabrication von Maggi's Suppen zu gute. Deshalb die vollendete Qualität. Kennwort: der Name Maggi und die gelb-rote Packung.

Ein Würfel für



2 Teller 12 Pfg.

Radio-Haus, Weimar

Bürgerstraße Fernruf 1385
empfeht in bester Ausführung
komplette Rundfunk-Apparate
nur erster Firmen.
Einzelteile zum Selbstbau von Röhren-
und Detektor-Apparaten.
Ausführung kompl. Anlagen.
Beratung und Auskunft durch den Vertreter
Ing. Otto Glas, Niederreizen b. Buttstädt,
Tel.-Anruf Buttstädt 2.

Grundstück

mit Hof und Stallung
sodort oder später zu
kaufen gesucht. Klein.
Grundstück, sehr gut für
Geschäft geeignet, könnte
in Tausch gegeben wer-
den. Off. u. t. C. S. 50
an die Hauptgeschäfts-
stelle in Köpfeben erb.

Zwangsversteigerung.

Im Auftrage des Finanz-
amtes versteigere ich am
16. Oktober 1924, vor-
mittags 10 Uhr im Gast-
hof „Zur Burg“ in Nebra

1 neuen Handwagen
(4 Ztr. Tragkraft).

Querfurt, 9. Okt. 1924.

Schumann,
Steuervollzieher.

Scherbendoktor!

ist der beste Porzellan- und
Glaskitt, selbst in kochen-
dem Wasser nicht lösbar.
Zu haben bei Walter Guts-
muths, Adler-Drogerie,
Nebra.

Hobeldielen
Rauhspund
Tischlerlichte
Deckenschalung

Dachlatten
Bretter und Bohlen
preiswert abzugeben
Thüringer Holzwerke
Rossleben.
Telefon Nr. 63

Kachelofen- Zentral- heizungen

für Einfamilienhäuser

liefert
Karl Huke, Artern
Höfnermeister
Telefon 384.

hmma
MARGARINE
ergleich

Man verlange gratis
die Kinderzeitung
„Der kleine Coco“

K

Aller Bürobedarf
Aller Schulbedarf
vorrätig.

Jedes Buch
Jedes Journal
liefert prompt
Sauerische Buchhandlg.

Altertums- und Verkehrsverein Kreis Querfurt.



Heimats-Lagung in Nebra

Sonnabend, den 11. Oktober 1924.

Nachmittags $\frac{1}{3}$ Uhr:

Kreisverbands-Sitzung im Gasthof „Zur Burg“.

Abends 8 Uhr:

Heimatabend im Schützenhaus.

Hermann Löns-Gedenkfeier.

Vortrag des Schriftstellers Bürger-Wetter a. Ruhr.

Ansprachen — Gesangsvorträge — Deklamationen.

Zur Deckung der Unkosten werden 50 Pfg. Beitrag erbeten.

Alle Mitbürger mit ihren Familien werden herzlichst eingeladen.
Der Verschönerungs- und Verkehrsverein.

Bekanntmachung.

Sämtliche Wasserabnehmer werden hierdurch aufgefordert, das für die Zeit vom 1. April bis 1. September d. J. fällige Wassergeld in der Zeit von Montag, den 13. d. M. bis Sonnabend, den 1. Nov. d. J. in unserer Stadtkasse zu zahlen. Das bis dahin nicht bezahlte Wassergeld wird zwangsweise eingezogen.

Nebra, den 9. Oktober 1924.

Der Magistrat. Stadtmann.

Suche zum 1. November
ordentliches, kräftiges

Rüchennädchen,
welches schon gedient hat.

Frau Hörning,
Domäne Wendelstein.

Leuteannahme und Postenverteilung

Sonntag, den 12. Okt., früh 8 Uhr
in der Fabrik.

Zuckerfabrik Biegenburg.

U-Lichtspiele Nebra

Sonntag, 12. Oktober, abends 8 Uhr:

Fatty kommt

Der Liebling Aller.

Lachen ohne Ende!

Fatty im Bighvam

sowie das gewaltige Filmwerk in 7 Akten:

**Der Einbruch
in der Pentonbank**

Hierzu ladet freundlichst ein

Bruno Uchmann.

Achtung! Stadt-Lichtspiele Achtung! „RATSKELLER“

Sonntag, 12. Okt., abends $8\frac{1}{2}$ Uhr:

Unter Bestien.

Sensationelles Zirkusdrama.

Dieser Film ist ein Meisterwerk. Mit Farben, die von den wirklichen Farben des Lebens glänzen, ist hier ein Gemälde menschlicher Leidenschaften, bestialischer Berruchtheit sowohl als edle Gefühle des Menschenherzens geschaffen worden, das namentlich in den grandiosen Tierkampfzenen überwältigt und begeistert. Das Spiel ist eine Orgie des heißen Lebens, wie es nach gewaltfamer Zersplitterung aus Mensch und Tier elementar hervorbricht.

Voll Humor! **Blasius der Held.** Voll Humor!

Es laden freundlichst ein Die Bestier.

Kein Husten Atemnot Verschleimung

Schreibe allen Leidenden gern umsonst, womit sich schon viele Tausende von ihren schweren Lungenleiden selbst befreit. Nur Rückkarte erwünscht.

Walther Althaus
Hilgenstadt (Eichsfeld) 71.

Eine Hündin zugefahren.

Hundemarke: Schmiedeberg Nr. 166. Zu erfragen bei **Maurer Karl Lehme,** Bahnhofstraße 27.

Hierzu eine Beilage sowie

„Das Leben im Bild“

selbsttätige
Wasser
Verordnung

durch
**Handwasser-
Kreiselpumpe**

Landkraftwerke

Installationsbüro Naumburg

Grosse Marienstr. 93

Permut 345

Nebraer Anzeiger



Amtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Erscheint wöchentlich zweimal (Mittwoch mit den illustrierten Wochenbeilagen
und Sonnabend vorm.). Bezugspreis ins Haus gebracht und bei den Postanstalten monatlich 75 Pfennig.

Anzeigen kosten pro Millimeter-Zeile auf 36 Millimeter Breite 5 Goldpfennig, im Reklameteil auf 90 Millimeter Breite 16 Goldpfennig.

Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufm. Meltz, Markt 34/35
Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben — Postcheckkonto: Leipzig 22832

Schriftleitung: Wilh. Sauer, Rossleben —

Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Rossleben —

Postcheckkonto: Leipzig 22832

Nr. 82 Fernruf: Amt Rossleben 21

Sonnabend, den 11. Oktober 1924

Depeschen: Anzeiger-Rossleben 37. Jahrg.

Politische Nachrichten

Der Völkerbund und Deutschland. Die Antworten auf das Memorandum unserer Reichsregierung an die Großmächte, wie sie sich zu dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund stellen würden, sind jetzt fast sämtlich eingegangen. Die beiden Hauptmächte Frankreich und England antworten dahingehend, daß wohl ein Aufnahmegesuch Deutschlands wohlwollend behandelt werden würde, aber an den Versailler Vertrag dürfe Deutschland nicht erinnern. Also die Herren Engländer und Franzosen rufen „Gerein!“ auf das ängstliche Anklopfen unserer Regierung.

Die Richtlinien des Kanzlers. Ueber die vom Reichskanzler entworfenen und vom Reichskabinett gutgeheißenen Richtlinien für die künftige Führung der äußeren und der inneren Politik weiß die „Vossische Zeitung“ folgendes zu berichten: Als selbstverständliche Voraussetzung für eine Koalition der Volksgemeinschaft wird das grundsätzliche Bekenntnis zur gegenwärtigen Staatsform und zur Weimarer Verfassung erklärt. Die wichtigste Grundlage für die Führung der äußeren Politik soll das Londoner Abkommen sein. Die loyale Durchführung des Dawes-Gesetzes ergibt sich daraus als selbstverständlich. Innerpolitisch soll eine gerechte Verteilung der steuerlichen Lasten erfolgen unter Berücksichtigung der sozial schwächeren Schichten der Bevölkerung. Auch auf die Zolltarif- und Wirtschaftsfragen erstrecken sich die Richtlinien. Das Programm ist nur in ganz großen Umrissen gezeichnet. Detailverhandlungen sind eventuell für ein späteres Stadium vorbehalten.

Parlamentarisches. Verschiedene Ausschüsse des Reichstages werden in der nächsten Woche ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Für Montag ist bereits der Verkehrsausschuß einberufen worden. Das Plenum des Reichstages wird erst am 15. oder 16. Oktober zusammentreten.

Die deutsche Anleihe vor der Unterzeichnung. Mit der Unterzeichnung der deutschen Anleihe ist nach Mitteilungen aus Newyork am Sonntag zu rechnen. Die Vorbereitungen der Anleihe sind bis auf die Unterschriften gebieter. Es gilt als sicher, daß die Morganbank durch Lamont den amerikanischen Teil der Anleihe übernehmen wird. Sie wird im Verfolg der Anleihe auch die amerikanischen Interessen gegenüber London vertreten. Wie verlautet, werden die Anteilscheine 7 Prozent Dividende bringen und zu einem solchen Preise verkauft werden, daß sie $7\frac{1}{2}$ Prozent Zinsen bringen.

Ein guter Gedanke. Der „Pariser Temps“ veröffentlicht einen Brief eines Marineoberkommissars, in dem nachgewiesen wird, daß England auf Reparationszahlungen durch Deutschland gar keinen Anspruch habe. Da Deutschland von der Zahlung der Pensionen an die Alliierten entbunden wurde, so hätte England im ganzen nur 540 Millionen Pfund Sterlinge zu verlangen, und zwar für Schiffsverluste, aber die Schiffe und ihre Ladungen seien versichert gewesen, die Versicherungsgesellschaften hätten Entschädigungen bezahlt, so daß die englische Regierung gar keinen Anspruch auf Entschädigung durch Deutschland habe. — Wir können diesem Manne nur zustimmen, müssen uns aber sehr wundern, daß noch kein Deutscher auf diesen schlaunen Einfall gekommen ist. Im übrigen hat England unsere



erlassen und im Strafregister zu löschen.

Stillelegungen im Ruhrbergbau. Eine Kommission von Vertretern der von den Zechenstilllegungen im Ruhrbergbau schwer betroffenen Gemeinden hat sich nach Berlin begeben, um mit den maßgebenden Regierungsstellen über geeignete Maßnahmen zur Behebung der durch die Krisis im Ruhrbergbau verwirkten katastrophalen Folgen für die allgemeine Wirtschaft Rücksprache zu nehmen. Bisher sind stillgelegt im Bezirk Hattingen 13 Zechen mit 2974 Mann Belegschaft, im Bezirk Eichlinghofen 3 Zechen mit 3600 Mann, im Bezirk Essen 9 Zechen mit 924 Mann, im Bezirk Bochum 1 Zeche mit 150 Mann, insgesamt 26 Zechen mit 7638 Mann Belegschaft.

England. [Sturz des Kabinetts Macdonald.] In England ist die innere Krise auf dem Gipfel angelangt. Das Parlament in seiner Mehrheit versagt dem Arbeiterminister Macdonald, der kein Staatsmann großen Stils ist, die Gefolgschaft; beide Parteien, Opposition, wie Macdonald selbst, verlangen Neuwahlen. Macdonald, weil er eine Zustimmung des Volkes zu seiner Politik erhofft, die Opposition, um die Arbeiterregierung zu kürzen. Nach erregter Debatte fand am Mittwoch 11,30 Uhr die entscheidende Abstimmung, durch die das Schicksal der Regierung entschieden wurde, statt. Zunächst war der Konser-

wegge-
seinem

t, hat
Bunsch
eines

en.
Das
ag der
eimrat
n der

inter-
Tätig-
ihren
and u.
l ein-
l, das
afetten
4449

ahmen
ß über
ahmen
z im
e Aus-

rumms-
einge-
die in
Urteile
trafen
geeg-
ge zu